

April 2016

**Pfarrei  
Glis  
Gamsen  
Brigerbad**





# Gottesdienste in unserer Pfarrei

## Eucharistiefiern

Vorabend	18.00 Uhr Glis 19.30 Uhr Brigerbad
Sonn- und Feiertag	09.30 Uhr Glis 11.00 Uhr Kapuzinerkirche
Montag	19.00 Uhr Glis (ausser 1. Montag)
Erster Montag	14.00 Uhr Glis
Dienstag	08.00 Uhr Schulmesse Glis
Mittwoch	08.00 Uhr Glis
Donnerstag	08.00 Uhr Glis
Donnerstag	09.00 Uhr Brigerbad (ausser vor 1. Freitag)
Freitag	08.00 Uhr Gamsen
Freitag	19.00 Uhr Glis
Erster Freitag	09.00 Uhr Brigerbad

## Beichte

Erster Freitag im Monat	17.45–18.45 Uhr
Dritter Samstag im Monat	17.00–17.45 Uhr

## Taufe

Drei Sonntage im Monat auf Anfrage beim Pfarreisekretariat	14.00 Uhr in der Pfarrkirche
---	------------------------------

## Weitere Gebetszeiten in der Pfarrkirche Glis

Dienstag	19.00–19.45 Uhr Rosenkranz für Familien
Mittwoch	08.30–09.00 Uhr Gebet für den Frieden
Erster Freitag	19.30–20.00 Uhr Eucharistische Anbetung
Freitag	18.15–19.00 Uhr Rosenkranz

# SAKRAMENT

Der Monat April steht in unserer Region ganz im Zeichen zweier Sakramente, der Ersten Heiligen Kommunion und der Firmung. Sie werden zu Recht intensiv kirchlich und familiär gefeiert. Da stellt sich doch zwangsläufig die Frage, was denn ein Sakrament überhaupt ist.

Der Mensch ist ein faszinierendes Geschöpf. Als einziges Wesen auf der Welt kann er über seine eigenen Grenzen hinaus denken.

Er kann zurück denken an das, was war, auch lange vor seiner Zeit. Er kann aber auch in die Zukunft blicken, weit über seine Generation hinaus. Man könnte fast sagen: der Mensch hat einen Blick in die Ewigkeit. Er hat die Fähigkeit, die Botschaft zu lesen, die die Welt in sich birgt und die in allen Dingen eingeschrieben ist. Er selbst macht aus einem Gegenstand ein Symbol und aus einer Handlung einen Ritus. Man denke allein an die vielen Verkehrsschilder auf der Strasse. Das ganze Leben ist ein ständiges Lesen und Deuten. In kurzlebigen Dingen vermag der Mensch Dauerndes zu entdecken, im Zeitlichen Ewiges und in der Welt Gott.

Wenn die Dinge anfangen, aus sich selbst und darüber hinaus zu sprechen, und der Mensch beginnt, ihre symbolische Sprache zu vernehmen, dann entsteht das Gebäude der Sakramente. Es entsteht ein System von Zeichen, das eine Realität enthält, die verschieden ist vom System und doch von ihm dargestellt, erinnert und sichtbar gemacht wird.

Die Wirklichkeit selbst wird so auch zu einem Zeichen für eine andere Wirklichkeit, die allen Dingen zugrunde liegt, nämlich Gott. So ist jede Religion sakramental, denn sie entspringt der Begegnung des Menschen mit Gott.

Das Christentum besagt, dass Welt, Dinge und Menschen durchdrungen sind vom Atem Gottes. Diese universale Sakramentalität erreicht in Jesus Christus, dem Sohn Gottes, ihre grösste Dichte. Sie ging nach Jesu Tod an die Kirche über. Sie wurde zur Erbin und Hüterin. Dadurch ergibt sich ihre sakramentale Struktur mit den sieben Sakramenten im Mittelpunkt.

Die christlichen Sakramente erzählen von der Begegnung zwischen Gott und dem Menschen. In ihnen begegnen auch wir Gott immer wieder neu. Die Liebe Gottes wird konkret sichtbar. Die Gnade Gottes wird greifbar, und doch bleibt das Geheimnis Gottes dabei erhalten.

Unbestritten ist Gott überall präsent, doch nirgends so dicht, wie in den Sakramenten, in den Zeichen der Kirche.

Daher ist es wichtig, die Sakramente regelmässig und in der richtigen Gesinnung zu feiern. Nicht nur, weil es die Kirche so will, sondern weil ich, Mensch, es brauche. Weil ich Gott in meinem Leben brauche.



Manuela Fux, Pastoralassistentin im Einführungsjahr, Glis

## Erstkommunion, Sonntag, 3. April 2016

Die Drittklässler unserer Pfarrei empfangen zum ersten Mal den Leib des Herrn. Dieser Tag ist ein grosser Festtag für die Kinder und ihre Familien, es ist auch ein Festtag für die ganze Pfarrei.

Wir sind allen dankbar, die die Kinder durch ihr Beispiel, durch ihre Mithilfe bei der Vorbereitung und durch das Schaffen eines religiösen Klimas in der Familie ermutigen und im Glauben stärken. Dankbar sind wir auch allen, die durch das Mitgestalten des Erstkommuniontages den Festtag der Kinder verschönern.

## Fiiru mit de Chliinä Ein Angebot für unsere Jüngsten

In der Osterzeit treffen sich 3- bis 5-jährige Kinder mit einer erwachsenen Begleitperson am **Dienstag, 12. April 2016** um 15.00 Uhr in der Josefskapelle.



(Bild: photocase.de, misterqm)

## Die Liebe leben

Das ist das Wichtigste im Leben eines Getauften: Gott und die Menschen zu lieben. Im Mittelpunkt unserer Feier steht das Hauptgebot der Liebe.

Rafaela Witschard, Pastoralassistentin



## Firmung Sonntag, 24. April 2016

Unter dem Motto «Freunde Gottes haben ein grosses Herz» werden 50 junge Menschen gefirmt.

Bischofsvikar Stefan Margelist wird dieses Jahr den Fünftklässlern/innen unserer Pfarrei das Sakrament der Firmung spenden. Dieser Gottesdienst soll den Firmlingen Mut machen, zu ihrem Glauben zu stehen. Im Alltag ist es nicht immer einfach, als Christ oder Christin zu leben. Darum wollen wir Gott um seinen Heiligen Geist bitten, dass er die Firmlinge in dieser Feier stärkt und sie auf ihrem Lebensweg begleitet. Die Kinder können ihrem Glauben nur dann treu bleiben, wenn wir als Erwachsene ihnen mit gutem Beispiel vorangehen. An dieser Stelle möchten wir allen danken, die sich bei der Firmvorbereitung eingesetzt haben.

Ich will keine Kirche, die darum besorgt ist, der Mittelpunkt zu sein, und schliesslich in einer Anhäufung von fixen Ideen und Streitigkeiten verstrickt ist.

Papst Franziskus

## Tag der offenen Kirchentür

Die Pfarreiratsgruppe «Familienseelsorge» lädt die **Kinder der 1. und 2. Primarschule** zum Tag der offenen Kirchentür ein.

Ziel ist es, die Gliser Kirche von innen und ausen anzuschauen und sie so ein bisschen besser kennenzulernen.

Wir treffen uns um **13.45 Uhr vor der Kirche**.

Dort werden die Kinder in Gruppen eingeteilt, danach kann die Entdeckungsreise losgehen.



**Wann:** Mittwoch, 27. April 2016

**Wo:** 13.45 Uhr: Treffpunkt vor der Kirche

**Dauer:** 14.00 bis 16.00 Uhr

**Wer:** Eingeladen sind die Kinder der 1. und 2. Klasse

**Leitung:** Cornelia Amherd, Margrit Amherd, Carmen Schneller, Eveline Wyssen, Rafaela Witschard

**Kosten:** Fr. 5.– pro Kind  
(Bitte Betrag genau mitgeben!)

**Anmelden bis Freitag, 15. April 2016:**  
[sekretariat@pfarrei-glis.ch](mailto:sekretariat@pfarrei-glis.ch)  
oder Telefon 027 923 68 11

**Name und Klasse des Kindes**  
bitte bei der Anmeldung angeben!

Rafaela Witschard, Pastoralassistentin

Auf Einladung von Papst Franziskus haben wir am 4./5. März 24 Stunden für den Herrn gestaltet.

Versöhnungsweg – Stille – Anbetung – Laudes – Angelus – Labyrinth – Vesper –

Ein ganz grosses Vergelt's Gott allen, die dazu beigetragen haben.



# Ein Blick zurück



## Glücklich die Barmherzigen

### Spruch des Monats

Am Abend unseres Lebens wird es die Liebe sein, nach der wir beurteilt werden, die Liebe, die wir allmählich in uns haben wachsen und sich entfalten lassen, in Barmherzigkeit für jeden Menschen.

*Frère Roger, Communauté de Taizé*

### Ein Bote und eine Zeugin des Glaubens sein (?)

Auch die Jünger hatten so ihren Zweifel, ob ihr Glaube stark genug wäre, allen Zweifeln zu widerstehen und Unbelehrbaren gegenüber standzuhalten.

Jesus erinnerte sie daran, es käme nicht in erster Linie auf die Grösse und Stärke des Glaubens an, sondern darauf, ob wir uns mit dem dreieinen Gott und unseren Mitmenschen verbunden fühlen.

Stellen auch wir uns der Frage, ob wir uns für beides Zeit nehmen, persönlich, aber auch in Gemeinschaft mit anderen, diese Verbundenheit zu pflegen.



Nach Ostern empfangen die Kinder unserer Pfarrei die Sakramente der Erstkommunion und der Firmung. Eine gute Gelegenheit, um uns

an unseren eigenen Glaubensweg zu erinnern und zu überprüfen, ob wir unseren Glauben lebendig erhalten haben.

Denn Kinder brauchen Vorbilder. Sie dienen ihnen zur Orientierung und helfen ihnen, sich zurecht zu finden und ihren Platz im Leben zu finden.

Im Glauben sind wir alle, die Pfarrei, die unspektakulären und doch wichtigsten Vorbilder für die Kinder.

Wir können wohl nicht mit Glanz und Pomp auftrumpfen, doch mit Freundlichkeit und Hilfsbereitschaft.

Wir treten nicht im Fernsehen auf und tun Aussergewöhnliches oder Herausragendes. Im Ge-

genteil, wir tun das Unscheinbare des Alltags und geben diesem Farbe und Leben.

Wir müssen nicht ein Superstar und mega-berühmt sein. Nein, wir können auch Fehler und Schwächen eingestehen und uns stetig bemühen, uns zu verbessern.

Dann werden wir zu wahrhaften Botinnen und Zeugen unseres Glaubens und echte Vorbilder für die Kinder.

### Werk der Barmherzigkeit für den Monat April:

#### Ich lebe wahrhaftig meinen Glauben.

Machen wir uns auf die Suche nach dem Kleinen und Unscheinbaren, doch so Wirkungsvollen. Scheuen wir uns nicht, es zu tun. Weisen wir die Kinder darauf hin und ermutigen sie, es ebenfalls zu versuchen.

Eine hilfreiche Anleitung scheint mir dabei das Lied vom kleinen Senfkorn Hoffnung zu sein.



ein Senfkorn

***Kleines Senfkorn Hoffnung, mir umsonst geschenkt, werde ich dich pflanzen, dass du weiter wächst, dass du wirst zum Baume der uns Schatten wirft, Früchte trägt für alle, alle, die in Ängsten sind.***

***Kleiner Funke Hoffnung, mir umsonst geschenkt, werde ich dich nähren, dass du überspringst, dass du wirst zur Flamme, die uns leuchten kann, Feuer schlägt in allen, allen, die im Finstern sind.***

***Kleine Träne Hoffnung, mir umsonst geschenkt, werde ich dich weinen, dass dich jeder sieht, dass du wirst zur Trauer, die uns handeln macht, leiden lässt mit allen, allen, die in Nöten sind.***

***Kleine Münze Hoffnung, mir umsonst geschenkt, werde ich dich teilen, dass du Zinsen trägst, dass du wirst zur Gabe, die uns leben lässt, Reichtum selbst für alle, alle, die in Armut sind.***

***Kleines Sandkorn Hoffnung, mir umsonst geschenkt; werde ich dich streuen, dass du manchmal bremsst, dass du wirst zum Grunde, der uns halten lässt, Neues wird mit allen, allen, die in Zwängen sind. (aus Hallelu II, Lied K 3)***

Cathrin Stoffel, Seelsorgehelferin

## Taufen

In die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen wurden:



- Maj Antonia Schöpfer**, des Werner und der Marie-Claude geb. Pfaffen am 14. Februar 2016
- Jonathan Kronig**, des Christoph und der Claudia, geb. Heldner am 21. Februar 2016

## Beerdigungen

In den Frieden und in die Freude des Herrn eingegangen sind:



- Lara Gubler und Mia Gubler**  
Engelmesse am 13. Februar 2016 in der Kapuzinerkirche
- Alex Zurbriggen**  
geboren am 01. August 1957  
beerdigt am 23. Februar 2016

# Opfer und Gaben

## Kirchenopfer Februar

### Opfer für die Kirche

Sonntag, 21. Februar 552.80

### Opfer für die Anliegen der Pfarrei

Sonntag, 14. Februar 805.35

### Verschiedene Opfer

Sonntag, 7. Februar  
Kollekte für die Katholische Aktion 993.05

Sonntag, 28. Februar  
Fastenopferprojekt Nepal 10 333.45

Beerdigungsopfer 1 383.30

## Frauen- und Müttergemeinschaft Kreis junger Familien

### Mittwoch, 6. April:

Vereinsmesse für die verstorbenen Mitglieder, anschliessend Frühstück im Malteserkreuz

### Montag, 4. oder Donnerstag, 7. April

Shopper aus Wachsblachen nähen

### Mittwoch, 13. April

Spielnachmittag im Pfarreiheim für Kinder ab Kindergarten und Primarschule

## Witwengruppe

### Montag, 4. April

14.00 Gebetsstunde mit hl. Messe für kirchliche und geistliche Berufe

### Montag, 25. April

12.00 Mittagessen im Restaurant Diana  
Anmeldung bis am 22. April



Kunstverlag Maria Laach, Karte 2831

## Frei?!

Ein Musical  
über  
Karl Leisner  
und Paul N.

Donnerstag,  
26. April  
um 19.30 Uhr  
im Theatersaal  
des Kollegiums  
in Brig.



Die Emanuel School of Mission (ESM), eine Katholische Evangelisationsschule in Altötting, wird auf ihrer Musical-Tournee auch in Brig einen Halt machen. Wir dürfen uns freuen auf ein erfrischendes und tiefgehendes Musical, mit Studenten dieser Evangelisationsschule; Schule zur Verbreitung des Evangeliums, die aus verschiedenen Ländern stammen. Der Eintritt ist frei, am Schluss wird eine Kollekte eingezogen. Die Aufführung dieses eindrucklichen Musicals in Brig wird von der Dienststelle Geistliche Berufe des Bistums Sitten mitgetragen und unterstützt. Alle sind herzlich willkommen!

Es geht um die Barmherzigkeit Gottes angesichts der dunklen Mächte dieser Welt. Ein junger Mann steht für die Wahrheit ein: Karl Leisner, der sich mit ganzem Herzen für die katholische Jugend engagiert, um dem Geschrei der Nazis etwas entgegen zu setzen. Und er sucht auch seinen persönlichen Weg. Wie kann er einen Weg mit Gott gehen – wohl wissend, dass er selber nicht perfekt ist? Ist es möglich, dass Gott ihn ruft und zu einem Leben als Priester befähigt? Oder ist die Liebe zu Elisabeth und die Sehnsucht nach Familie stärker? Ein Mann, der mit Gott und sich selber um die Fragen seines Lebens und seiner Zeit ringt. Als er seinen Frieden gefunden hat, bricht die Katastrophe über ihn herein. In der Hölle des KZ Dachau erlebt er das Ausmass des Bösen hautnah – und lässt sich doch nicht entmutigen. Inmitten der grössten Dunkelheit Europas strahlt dank seiner Sehnsucht ein Licht auf – und sein Lebenstraum erfüllt sich.

Pfarrer Edi Arnold, Gampel-Steg

## Kapuzinerkloster Brig-Glis

### Eltern mit jungen Erwachsenen Gottesdienst

Samstag, 30. April um 19.00 Uhr in der Kapuzinerkirche. Thema: Himmel auf Erden...

### KONTEMPLATION

Wenn es nur einmal so ganz stille wäre...

R. M. Rilke

Fr. 8. bis Sa. 16. April 2016

Im schweigenden und aufmerksamen Dasein, im Lauschen auf den Atem und im Verweilen beim Namen Jesus Christus lassen wir uns in diesen Tagen von der Stille der am Grunde unseres Seins anwesenden Gegenwart Gottes aufnehmen und verwandeln. Grundlage sind die Wegschritte der kontemplativen Exerzitien nach P. Franz Jalics SJ.

- Mehrere Stunden gemeinsamer, stiller Meditation
- Körper- und Wahrnehmungsübungen
- Persönliches Begleitgespräch
- Wegweisung und Impuls
- Durchgehendes Schweigen

Begleitung:

Bruder Beat Pfammatter

(Kapuziner, Meditationsleiter)

Rita Kaelin-Rota (Meditationsleiterin)

Anmeldung: [beat.pfammatter@bluewin.ch](mailto:beat.pfammatter@bluewin.ch)

Infos unter: [www.klosterbrig.ch](http://www.klosterbrig.ch)

Ein kleiner Schritt inmitten grosser menschlicher Begrenzungen kann Gott wohlgefälliger sein als das äusserlich korrekte Leben dessen, der seine Tage verbringt, ohne auf nennenswerte Schwierigkeiten zu stossen.

Papst Franziskus

## April 2016

Bei Beerdigungen am Dienstag, Mittwoch und Donnerstag werden die Stiftjahrzeiten und Gedächtnisse am folgenden Tag gelesen.  
Herzlichen Dank für Ihr Verständnis.

### 1. Freitag

**17.45–18.45 Beichte**

19.00 Gedächtnis für:

Alfred Gasser

Fabian Squaratti

André Ambord Blatter

Therese und Peter Ambord

Brigitte und Hans Blatter-Blatter

Adelheid und Erwin Fercher-Studer

**19.30–20.00 eucharistische Anbetung**

### 2. Samstag

18.00 Gedächtnis für:

Donato Apicella

Paul Schumacher-Moser

René Pfaffen-Schwery

### 3. Zweiter Sonntag in der Osterzeit – Weisser Sonntag

**Sonntag der göttlichen Barmherzigkeit**

Evangelium: Joh 20,19-31

**Opfer für die Kirche**



**9.15 Einzug der Erstkommunikanten**

**9.30 Erstkommunionfeier**

**Die Kirche bleibt bis zum feierlichen  
Einzug der Erstkommunionkinder  
geschlossen.**

### 4. Montag

10.00 Dankgottesdienst Erstkommunion

14.00 Gebetsstunde mit hl. Messe  
für kirchliche und geistliche Berufe,  
gestaltet von der Witwengruppe

**19.00 keine hl. Messe**

### 5. Dienstag

8.00 Schulmesse mit der Mittelstufe

Stiftjahrzeit für:

Anna und Ludwig Kronig-Zenkhusen

### 6. Mittwoch

8.00 Vereinsmesse FMG

Stiftjahrzeit für:

Die verstorbenen Mitglieder der FMG

Martin Imstepf-Kronig

Kurt und Hedy Gasser-Schöpfer

Kerstin Fercher

Gedächtnis für:

Werner Imstepf

Anna Struchen-Imstepf

### 7. Donnerstag

**8.00 keine hl. Messe**

**18.30 Wallfahrt zur Englisch-Gruss-  
Kapelle mit hl. Messe**

**Treffpunkt vor der Pfarrkirche**

### 8. Freitag

19.00 Stiftjahrzeit für:

Siegfried und Josefine Kronig

Ernst Manz

### 9. Samstag

18.00 Stiftjahrzeit für:

Helene Nanzer

Othmar Holzer-Pfammatter

Josefine Pfammatter

Markus Zimmermann

Klemens und Isabelle Blatter-Zenkhusen

Gedächtnis für:

Ruth Kuonen-Schnyder

Klemenz und Cäcilia Kuonen-Furrer

### 10. Dritter Sonntag der Osterzeit

9.30 Aufnahme Jungwacht und Blauring

Evangelium: Joh 21,1-19

Kollekte für die Ausbildung

zu kirchlichen Diensten im Bistum

### 11. Montag

19.00 Stiftjahrzeit für:

Louise Zurwerra

Anton Zurwerra

Josef Zurwerra

Familie Hans und Seline Seiler-Karlen

Gedächtnis für:

Beat Bodenmann

Leo Scotton

# Agenda

## 12. Dienstag

8.00 Schulmesse mit der Unterstufe  
Stiftjahrzeit für:  
Marie und Alex Tschopp-Andenmatten  
Familie Walter und Marie-Louise  
Anderegg-Overney  
**15.00 Fiiru mit de Chlinu  
in der Josefskapelle**

## 13. Mittwoch

8.00 hl. Messe

## 14. Donnerstag

8.00 Stiftjahrzeit für:  
Familie Ulrich und Ruth Walker-Cina

## 15. Freitag

19.00 Stiftjahrzeit für:  
Olga Bonani-Wyder  
Johann und Ida Henzen  
Walter Henzen-Seematter  
Gottfried und Margrith Fercher-Manz  
Raphael Fercher  
Gedächtnis für:  
Armin Bonani

## 16. Samstag

**17.00–17.45 Beichte**  
18.00 Stiftjahrzeit für:  
Familie Hans-Ruedi Blaser-Kronig  
Meinrad und Hedwig  
Kalbermatten-Blumenthal  
Fides Michlig-Eyer  
Edmund Welschen-Lorenz  
Josef und Elisabeth Bargetzi-Köchle  
Theo und Lina Pfammatter  
und Sohn Jörg

**18.00 «Gottesfäscht»  
Voreucharistischer  
Gottesdienst für Kindergärtner  
und 1./2. Klässler im Pfarreiheim**

## 17. Vierter Sonntag der Osterzeit

9.30 Der Kirchenchor singt  
die Missa Rotna  
Evangelium: Joh 10,27-30

Kollekte für Studenten,  
die Priester werden  
oder in den kirchlichen Dienst  
treten wollen



## 18. Montag

19.00 Gedächtnis für:  
Viktorine und Emanuel Zenklusen-König

## 19. Dienstag

8.00 Stiftjahrzeit für:  
Anton Roten-Wyssen  
Gedächtnis für:  
Fidelis und Antonia Stoffel

## 20. Mittwoch

8.00 Stiftjahrzeit für:  
Familie Viktor und Wilhelmine  
Burgener-Schöpfer  
Amanda und Walter Zgraggen-Kronig  
Stefan Zgraggen

## 21. Donnerstag

8.00 hl. Messe

## 22. Freitag

19.00 Stiftjahrzeit für:  
Jules und Paula Cathrein-De Willa  
Gedächtnis für:  
Lukas Theler  
Karl Burgener-Jossen  
Otto Bellwald-Cerutti

## 23. Samstag

18.00 Stiftjahrzeit für:  
Heidi Kronig-Laternser  
Familie Othmar und Anna  
Tenisch-Heldner  
Francesco und Nina Napoli  
Gedächtnis für:  
Hermann und Luzia Amherd-Escher  
Anton und Veronika Glaisen-Heldner  
Silvia Kronig

**An diesem Wochenende Verkauf  
von Kerzen für die Pfingstnovene.**

## 24. Fünfter Sonntag der Osterzeit

**9.15 Einzug der Firmlinge  
mit ihren Paten/innen  
9.30 Firmgottesdienst**  
Opfer für das Bistum Sitten



- 25. Montag**  
19.00 Stiftjahrzeit für:  
Antonia und Viktor Nanzer-Gsponer  
Meinrad Julier-Lowiner
- 26. Dienstag**  
8.00 Schulmesse mit der Mittelstufe
- 27. Mittwoch**  
8.00 Stiftjahrzeit für:  
Beata Berchtold-Schalbeter  
14.00 Tag der offenen Kirchentür
- 28. Donnerstag**  
8.00 Stiftjahrzeit für:  
Trachtenverein Brig-Glis-Naters
- 29. Freitag**  
19.00 Stiftjahrzeit für:  
Familie Rudolf und Agnes Williner-Jossen  
Familie Albert und Magdalena  
Nanzer-Kalbermatten  
Albert Gsponer-Nanzer  
Hanni Bergamin-Schwery  
Rosa Hug-Burgener  
Marianne Nanzer-Armangau  
Agnes und Albin Studer-Bregy
- 30. Samstag**  
18.00 Stiftjahrzeit für:  
Familie Clara und Moritz Clausen-  
Tschopp mit Sohn Moritz  
und Tochter Olga  
René und Blanka Zuber  
Für die Verstorbenen des Jahrgangs  
1919  
Ruth Eberhardt-Michlig  
Gedächtnis für:  
Schöpf Ernst  
Gustav und Andres-Fercher  
Remo Andres

## Mai 2016

- 1. Sechster Sonntag  
der Osterzeit**  
Evangelium Joh 14, 23-29

Kollekte für die Arbeit  
der Kirche in den Medien



## Buch des Monats



### Das Leben einer ausser- gewöhnlichen Frau

Silberne Baumkronen, die sich in der heissen Sommerluft wiegen, der aromatische Duft der Zitrusfrüchte und Zypressen, die den Wegesrand säumen:

Eleonore Dehnerdt versetzt die Leserinnen und Leser ihres Romans «Katharina von Siena» mit ihrer ausdrucksstarken Sprache unmittelbar in die Toskana des 14. Jahrhunderts. Lebendig und voller Liebe zum Detail erzählt sie vom Leben der Heiligen. Mit ihrer mitreissenden Erzählweise entführt sie die Leserinnen und Leser in die faszinierende Welt des Mittelalters und lässt sie miterleben, wie Katharina vom eigenwilligen Mädchen zu einer mutigen Frau heranwächst. Als 24. Kind des wohlhabenden Tuchfärbers Benincasa wird das quirlige Mädchen von allen ins Herz geschlossen. Umso schwerer wiegt Katharinas Entscheidung sich gegen den Widerstand ihrer Familie für ein Leben für Gott zu entscheiden. Aufopferungsvoll hilft Katharina Armen und Ausgestossenen, pflegt Kranke und steht Verurteilten bei. Dabei scheut sie auch nicht, sich mutig gegen die Mächtigen ihrer Zeit aufzulehnen. Als Katharina einmal ohne ihre Kutte aufgegriffen wird, da sie diese einem frierenden Bettler geschenkt hatte, und dafür vor Gericht gestellt wird, entgegnet sie: «Es ist besser, mich ohne Mantel zu finden als ohne Liebe.»

Mit psychologischem Feingefühl porträtiert Eleonore Dehnerdt eine aussergewöhnliche Frau, die mit ihrem Mut, ihrer Warmherzigkeit und ihrem Glauben noch heute ein Vorbild ist.

benno-Verlag. 232 Seiten, 12,5 x 19,5 cm,  
gebunden. CHF 16.90  
ISBN: 978-3-7462-4444-0

## Die Kirche besteht nicht nur aus Theologen...

Die Kirche soll für ihre Tätigkeiten weitestgehend Laien einbeziehen und ihre Gedanken und Anregungen aufnehmen, sagt die Pfarreisekretärin Andrea Huwylar aus Bern. Die Kirche besteht nicht ausschliesslich aus Priestern, Ordensleuten und Theologen.

### ***kath.ch: Andrea Huwylar, beschreiben Sie kurz Ihre Tätigkeit in der Kirche.***

Andrea Huwylar: Ich arbeite 20 % als Sekretärin in der Pfarrei St. Marien in Bern, wobei meine Schwerpunkte beim Empfang, Information (Tür, Telefon), führen der Agenda (Termine, Raumbelagungen, Schreibarbeiten, Öffentlichkeitsarbeit, Pfarreiarchiv) liegen.

Ich bin überzeugt, dass Glauben und Gemeinschaft von klein auf erlebt und gelebt werden müssen, wenn sie später Halt geben sollen. So habe ich mich dem Alter meiner Kinder entsprechend im Rahmen der Freiwilligenarbeit beinahe sechs Jahre bei der Vorbereitung von ökumenischen Kleinkinderfeiern engagiert und versuche nun, mich bei der Gestaltung von Familiengottesdiensten einzubringen.

### ***Was empfinden Sie als Ihre ganz persönliche Berufung?***

Schon seit meiner Schulzeit hat mich ein Gedanke vom Jesuitenpater Alfred Delp, der 1945 von den Nationalsozialisten hingerichtet wurde, geprägt:

*«Wenn durch einen Menschen ein wenig mehr Liebe und Güte, ein wenig mehr Licht und Wahrheit in der Welt war, so hat sein Leben einen Sinn gehabt.»*

Die ermutigende Betonung liegt auf «ein wenig» – mein Metier ist die Basis...

### ***Berufungen welcher Art braucht die Kirche in Zukunft ganz besonders? Wie können sie geweckt werden?***

Ich würde mir wünschen, dass sich jede/r Einzelne (wieder) mit der Kirche identifiziert und sich auch als Teil von ihr einbringt. Kirche sind eben nicht nur Priester, Ordensleute und Theologen. Dafür scheint mir besonders wichtig, dass die Amtskirche weitestgehend Laien mit einbezieht und deren Gedanken und Anliegen weiterleitet.

### ***Wird Ihr Einsatz für die Kirche geschätzt?***

In unser Seelsorgeteam bin ich wohlwollend aufgenommen worden, auch von ausserhalb spüre ich gelegentlich eine Resonanz. Das tut gut, weil ich das Gefühl habe, dass alle, die «bei der Kirche» arbeiten, genauer und besonders kritisch «unter die Lupe genommen» werden.

### ***Es gibt kaum noch ein «katholisches Milieu». Fühlen Sie sich deswegen in Ihrem Einsatz manchmal fremd in der heutigen Gesellschaft?***

Nein, denn eine Konfession kann man mir in meinem Beruf ja nicht ansehen... Da ich in der DDR aufgewachsen bin, ist mir ein Leben in der Diaspora ohnehin vertraut und Ökumene selbstverständlich. Es sind schliesslich die allgemeinen menschlichen und christlichen Grundwerte, die uns zu ständiger Auseinandersetzung zwingen und täglich vor neue Herausforderungen stellen. Die Konfession ist da nur untergeordnet. Daher kann ich auch Begegnungen mit Gläubigen anderer Religionsgemeinschaften oftmals als bereichernd empfinden.

### ***Spüren Sie persönlich, dass das Interesse an Religiösem zugenommen hat, wie heute vielfach gesagt wird?***

Ich denke, dass es besonders der Aspekt der Geborgenheit und des Haltes ist, der im Religiösen gesucht wird. Die enormen Freiheiten, die wir hier in Mitteleuropa leben können, und die rasanten Veränderungen in allen Gebieten stellen auch ungewohnte Forderungen an jede und jeden Einzelnen. Der Individualismus ist so stark betont worden, dass ein Miteinander nicht mehr selbstverständlich ist. So tut man sich auf der anderen Seite schwer mit der Religion, weil sie auch etwas mit Unterordnung zu tun hat...

### ***Wie schätzen Sie das Verhältnis von Frauen und Männern in Ihrer Berufsgruppe ein?***

Ich möchte die Frage lieber nicht auf «Frauen und Männer» reduzieren. Ab und zu «menschelt» es wohl auch in der Kirche. Wichtig ist, dass man einander respektiert und miteinander spricht.



Bistum Sitten

BILDUNGSHAUS  
ST. JODERN

[www.stjodern.ch](http://www.stjodern.ch); [info@stjodern.ch](mailto:info@stjodern.ch),  
027 946 74 74

Sa, 9. April, 14.00–16.30 Uhr, anm. bis 1. April  
*Shibashi für alle mit Benita TRUFFER*  
**Denn alles hat seine Zeit**

Di, 12. April, 19.30–20.30 Uhr  
*Anbetungsstunde für alle mit Dorly und Peter HELDNER*  
**Kommt, lasst uns IHN anbeten!**

Sa, 4. Juni, 9.30–12.30 Uhr, anm. bis 14. Mai  
*Kommunionhelferkurs mit Dr. Stephanie ABGOTTSPON*  
**Der Leib Christi!**

Mi, 24. Aug./7./28. Sept., 5./19. Okt., 2. Nov.,  
18.00–20.00 Uhr, anm. bis 17. Aug.  
*Dialogabende Migration für alle  
mit Madeleine KUONEN-EGGO*  
**Migration findet statt. Wie gestalten wir  
zukunftsfähige Wege des Miteinanders?**  
Tausende Frauen, Männer und Kinder verlassen ihren  
angestammten Ort und flüchten nach Europa.  
Wie können wir diesen Menschen begegnen?

Fr, 2. Sept., 19.00–21.00 Uhr, anm. bis 22. August  
*Vortrag für Eltern, deren Söhne  
vor oder in der Pubertät stehen  
mit Marc PFANDER*  
**Wenn Jungen Männer werden.**  
Jungs in die Pubertät begleiten

Sa, 3. Sept., 9.30–16.30 Uhr, anm. bis 22. August  
*Workshop für Jungen im Alter von 10 bis 12 Jahren  
mit Marc PFANDER*  
**Agenten auf dem Weg.**  
Positiver Start in die Pubertät für Jungs

Sa, 10. Sept., 14.00–16.30 Uhr, anm. bis 3. Sept.  
*Shibashi für alle mit Benita TRUFFER*  
**Auf der Suche nach der Mitte**

Mi, 21./28. Sept., 5./12. Okt., 20.00–22.00 Uhr  
anm. bis 14. Sept.  
*Kursabende für alle mit Kilian SALZMANN*  
**Die «Selbst-GmbH» – für eine bessere Lebensqualität**

Fr, 30. Sept., 18.00–21.00 Uhr, anm. bis 20. Sept.  
*Lektorenkurs mit R. SIEGFRIED u. Dr. St. ABGOTTSPON*  
**Das Wort Gottes vortragen**

Informationen unter [bildung.stjodern@cath-vs.ch](mailto:bildung.stjodern@cath-vs.ch) und im  
Bildungshaus St. Jodern, wo Sie sich anmelden können



Fachstelle Katechese  
[www.fachstelle-katechese.ch](http://www.fachstelle-katechese.ch)  
027 946 55 54

Sa., 23. April 2016, 09.00–16.30 Uhr  
Einführung in die Ikonenmalerei  
**Ikonen – Fenster in die Ewigkeit**  
Leitung: Charles Folly, Alterswil  
Denise Korner, Luzern  
Anmeldung bis Mo., 11. April 2016

#### Mediathek

- Montag und Mittwoch: 14.00–18.00 Uhr, ausgenommen Ostermontag
- Weitere Beratungszeiten sind auf Anfrage ausserhalb der Öffnungszeiten möglich.



[www.eheundfamilie.ch](http://www.eheundfamilie.ch); 027 945 10 12

**EHE & FAMILIE**

Fachstelle des Bistums Sitten

Di, 26. April, 19.30 Uhr  
**Kinder haben sich zum Streiten gerne**  
Vortrag mit Kinderpsychologen Christoph Brantschen

Sa, 30. April, 9.00–17.30 Uhr  
**Impulstag für Brautpaare. Wir trauen uns!**  
Anmeldung bis zwei Wochen vorher  
Leitung: Martin Blatter, Emmy Brantschen Wyssen

Di, 31. Mai, 19.30–20.30 Uhr  
*Spirituelle Zeit für Paare*  
**Innehalten**  
Leitung: Martin Blatter, Emmy Brantschen Wyssen

Fr, 8. April, 19.00 Uhr  
**Generalversammlung und Vortrag**  
**Freunde und Gönner des Bildungshauses St. Jodern**

#### Neuer Glaubenskurs: Gott und Welt verstehen.

1. Trim. M. Blatter 29.10.2016, 19.11., 10.12.
  2. Trim. Dr. D. Pfammatter 14.1.2017, 18.2., 25.3.
  3. Trim. Dr. St. Abgottsson 8.4., 6.5., 10.6.
- Jeweils Sa, 9.30–17.00 Uhr, anm. bis 31.8.2016  
[www.theologiekurse.ch](http://www.theologiekurse.ch) / [info@tbi-zh.ch](mailto:info@tbi-zh.ch)  
Telefon 044 525 05 40

(neue Telefonnummer neue Email-Adresse  
und neue Post-Adresse!)

# Eucharistiefeiern in der Region

## Vorabend

Rosswald (in der Saison)	17.00 Uhr
Blatten	18.00 Uhr
Glis	18.00 Uhr
Simplon Hospiz	18.00 Uhr
Brig	18.30 Uhr
Ried-Brig oder Termen	18.45 Uhr
Naters	19.00 Uhr
Naters Missione Cattolica	19.00 Uhr
Brigerbad	19.30 Uhr

## Sonn- und Feiertag

Naters	07.30 Uhr
Kapuzinerkloster	08.00 Uhr
Birgisch	08.45 Uhr
Kloster St. Ursula	09.00 Uhr
Glis	09.30 Uhr
Haus Schönstatt	09.30 Uhr
Naters	09.30 Uhr
Ried-Brig oder Termen	09.30 Uhr
Brig	10.00 Uhr
Mund	10.00 Uhr
Simplon Hospiz	10.00 Uhr
Spital	10.00 Uhr
Naters Seniorenzentrum	10.15 Uhr
Naters	10.45 Uhr
Kapuzinerkirche (Pfarrei Glis)	11.00 Uhr
Ried-Brig Alters-/ Pflegeheim	17.30 Uhr
Brig	18.30 Uhr

AZB  
CH-1890 Saint-Maurice



**Pfarreisekretariat, Poststrasse 10  
Emerita Schmid  
Tel. 027 923 68 11**

**E-Mail: sekretariat@pfarrei-glis.ch  
Homepage: www.pfarrei-glis.ch**

**Öffnungszeiten:**

Montag und Mittwoch, 09.00 bis 11.30 Uhr  
und 14.00 bis 17.30 Uhr  
Freitag, 09.00 bis 11.30 Uhr

Rotzer Daniel, Pfarrer	027 923 91 83
Witschard Rafaela, Pastoralassistentin	027 923 91 45
Stoffel Cathrin, Seelsorgehelferin	027 923 17 56
Seiler André, Priester-Aushilfe	027 923 60 02
Amherd Margrit, Pfarreiratspräsidentin	027 923 78 00
Sakristan/Hauswart Pfarreiheim	079 210 83 93

April 2016  
Erscheint monatlich  
91. Jahrgang Nr. 4

PC der Pfarrei:  
19-9893-6